



STÄRKEN

WAHLPROGRAMM ZUR KOMMUNALWAHL 2011

DIE
FRANKFURTER
PARTEI

CDU

VORWORT.....	4
BILDUNG.....	6
FAMILIE	10
GESUNDHEIT	14
KULTUR UND FREIZEIT	16
PLANEN UND BAUEN.....	20
SICHERHEIT	24
SOZIALES.....	28
STADTTEILE	30
UMWELT	34
VERKEHR	36
WIRTSCHAFT UND FINANZEN....	40
WOHNEN	44

CDU-Kreisverband Frankfurt am Main

Hanauer Landstraße 7
60314 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 15 30 99 0

Fax: 069 / 15 30 99 20

E-Mail: info@cduffm.de

www.cduffm.de



VORWORT

Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,
am 27. März 2011 findet in Frankfurt die Kommunalwahl statt.

- **Wir wollen ein wirtschaftlich starkes und soziales Frankfurt.**
- **Wir möchten die Chancengesellschaft verwirklichen und Frankfurt noch lebenswerter machen.**
- **Wir brauchen in Frankfurt klare Verhältnisse, klare Entscheidungen und klare Wege.**

Für Frankfurt – unsere Heimatstadt – ist **diese Wahl** von grundlegender Bedeutung. Die Bürgerinnen und Bürger entscheiden, ob und wie die Infrastruktur weiter ausgebaut wird, ob und wie Schulen ausgestattet werden. Sie stimmen darüber ab, ob und wie das Wohnviertel, in dem sie leben, zukünftig aussehen wird. Keine andere Wahl wie die **Kommunalwahl 2011** hat einen größeren Einfluss auf die Entwicklung der Frankfurter Stadtteile und die Lebensqualität der gesamten Stadt.

AM 27. MÄRZ GEHT ES UM IHR FRANKFURT

Keine andere Partei steht wie die Frankfurter CDU für ein friedliches Zusammenleben der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen. Die Frankfurter CDU hat unsere Heimatstadt – unser Frankfurt – kontinuierlich zu dem gemacht, was sie heute ist, die europaweit am meisten prosperierende Metropole und „die Familienstadt“ Deutschlands.

Es ist viel erreicht, aber wir wollen für und mit den Frankfurterinnen und Frankfurtern unsere Stadt noch besser machen. Dafür bitten wir um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

**Wir, die Frankfurter CDU,
die Frankfurter Partei.**



MACHT SCHULE

DENN BILDUNG IST DIE BESTE
INVESTITION IN UNSERE ZUKUNFT

BILDUNG

WIR WOLLEN EIN BREITES
BILDUNGSANGEBOT ERHALTEN

UNSERE ZIELE:

- 1.** Wir stehen für den Erhalt und bedarfsgerechten Ausbau des breit gefächerten Bildungsangebots in Frankfurt am Main. Wir wollen, dass Eltern die Möglichkeit haben, einen den Neigungen und Fähigkeiten ihrer Kinder entsprechenden Bildungsgang auszuwählen. Wir stehen dafür, dass leistungsschwache Kinder gefördert werden, aber auch die Förderung von mittleren bis leistungsstarken Schülern nicht vernachlässigt wird.

2. Eine gute Bildung braucht gute Schulen. Wir werden die Sanierung der Schulen fortsetzen und die Sachausstattung der Schulen verbessern. Die erfolgreiche Schulsozialarbeit der Stadt Frankfurt an den Hauptschulen soll auf die Realschulen ausgedehnt werden.

3. Wir wollen die ganztägige Kinderbetreuung und -förderung ausbauen. Im Interesse berufstätiger Eltern wollen wir verlässliche Betreuungszeiten in den Schulen sicherstellen.

Hierzu gehören auch eine entsprechende Früh- und Mittagsbetreuung. Bei schulischen Ganztagsangeboten streben wir eine Kooperation von Schulen mit Kirchengemeinden, freien Trägern und Sportvereinen an.

4. Wir wollen die Internationalität Frankfurts nutzen. Deshalb fördern wir insbesondere den Ausbau von bilingualen Zweigen, auch an Kindergärten und Grundschulen.



**MEIN
FRANKFURT**

HAT PLATZ FÜR MICH

EINE GUTE
KINDERBETREUUNG
HAT PRIORITÄT

WIR WOLLEN FRANKFURT ZUR
FAMILIENSTADT AUSBAUEN

UNSERE ZIELE:

- 1.** Wir wollen die Familie als attraktivste Lebensform weiter stärken, dabei aber auf die veränderten Rahmenbedingungen von Beruf und Privatleben achten. Wir setzen auf Familienzentren und Betreuungsangebote, die Frankfurt zum Vorbild für modernes Familienleben machen. Wir stehen für den weiteren Ausbau der Betreuungsplätze in Kindergärten und Kinderkrippen.

2. Wir stehen für mehr bezahlbaren Wohnraum für junge Familien. Durch das Ausweisen zusätzlicher Neubauf Flächen wollen wir der Wohnraumknappheit begegnen und auch weiterhin gezielt Wohnbaufördermittel anbieten. Wir wollen allen Kindern und Jugendlichen Begegnungsstätten und Freizeitzentren in Wohnortnähe zur Verfügung stellen. Hierbei werden wir auch Angebote von Vereinen, Kirchengemeinden und freien Trägern unterstützen.

3. Junge Menschen sollen in der Arbeitswelt und der Stadtgesellschaft einen Platz finden können, der ihnen Perspektiven bietet. Dazu soll es eine bessere Vernetzung von Schulen, Jugendhilfe, Kirchengemeinden, freien Trägern und Vereinen geben.

4. Wir wollen Senioren fördern und von ihnen lernen. Dabei setzen wir auf barrierefreie Quartiere und neue Formen des generationsübergreifenden Wohnens.

WIR WOLLEN EINE GESUNDHEIT AUF HOHEM NIVEAU



UNSERE ZIELE:

1. Die CDU Frankfurt will in der Gesundheitsversorgung für alle Bürgerinnen und Bürger eine sehr gute Qualität sicherstellen. Wir wollen Kliniken von höchster Qualität erhalten und weiter ausbauen. Wir fördern medizinische Versorgungszentren und setzen uns für die Weiterentwicklung der Kliniken Höchst ein.

2. Wir wollen bestehende Präventionsprogramme weiter stärken. Deswegen werden wir u. a. Programme gegen Übergewicht oder etwa Hyperaktivität bei Kindern fördern. Programme für eine bessere Ernährung und Pflege sind hier unser oberstes Ziel. Das Amt für Gesundheit soll in seinen umfassenden Aufgaben weiter gestärkt werden.

3. Die Altenpflege soll noch mehr an den Bedürfnissen der Pflegeempfängerinnen und -empfänger orientiert werden. Deshalb gilt es, einen Pflegebedarfsplan der Stadt aufzustellen und beispielsweise den Medikamenteneinsatz grundsätzlich zu überprüfen.

4. Wir wollen ein neues Konzept für die Suchtpolitik, denn Drogenmissbrauch und Suchtkrankheiten betreffen Menschen aller Generationen und Bevölkerungsschichten.

WIR WOLLEN DIE VIELFALT ALS CHANCE FÜR DIE STADTGESELLSCHAFT

UNSERE ZIELE:

1. Wir wollen die Bedeutung der Kultur für die Identität der Stadt gezielt nutzen und weiterentwickeln. Wir treten dafür ein, dass die Ressourcen noch effektiver genutzt werden, um Museen und Künstlern u. a. durch gezielte Förderungen Raum und Möglichkeit zur Entfaltung zu bieten.

2. Wir wollen die Buchstadt Frankfurt fördern. In unmittelbarer Nachbarschaft des Goethe-Museums soll ein „Haus der Buch- und Medienkultur“ entstehen.
3. Wir wollen neue Konzepte entwickeln, um die Projektförderung in der Kulturszene noch bedarfsgerechter und effizienter zu gestalten.
4. Wir wollen die Stadt zum verlässlichen Partner der Sportvereine machen. Deshalb wollen wir die soziale Funktion des Sports stärken, Hallen effektiver nutzen und neue Sportstätten bauen. Außerdem setzen wir uns für die Austragung attraktiver Großveranstaltungen ein.

5. Wir wollen das Ehrenamt noch gezielter fördern, denn eine Kultur des Bürgerengagements ist für unsere Stadt ein pflegenswertes Gut.
6. Wir wollen den Zoo für die Besucherinnen und Besucher noch attraktiver gestalten und damit seine Stellung als Publikumsmagnet weiter stärken.

WIR WOLLEN EINE STADTPLANUNG, DIE FRANKFURTS ATTRAKTIVITÄT STEIGERT

UNSERE ZIELE:

1. Wir wollen große Bau- und Infrastrukturprojekte weiter voranbringen und neue beginnen. Deshalb setzen wir etwa die Altstadtbebauung konsequent um und treiben die Entwicklung der Airport City voran. Hierfür steht auch der Ausbau des

Flughafens und von Gateway Gardens. Gleichzeitig setzen wir uns für die Minimierung der Fluglärmbelastung ein.

2. Wir wollen die Innenstadt attraktiver machen. Deswegen fördern wir die Neu- und Umgestaltung der Zeil und ihrer Nebenstraßen. Die Aufenthaltsqualität dort soll weiter erhöht werden. Außerdem werden wir die Aufwertung des Bahnhofsviertels fortsetzen und wollen die Hauptwache zu einem klassischen Stadtplatz umbauen. Wir wollen darüber hinaus im Ostend ein attraktives städtebauliches Umfeld im Rahmen des Neubaus der Europäischen Zentralbank schaffen.

3. Wir wollen ein kommunales Konjunkturprogramm auflegen, mit dessen Hilfe Bebauungspläne zügig umgesetzt werden können.
4. Wir wollen, dass die A661 im Bereich von Seckbach und Bornheim eingehaut wird und dadurch eine großräumige Verknüpfung von Landschaftsteilen und eine bessere Vernetzung der Stadtteile Bornheim, Nordend und Seckbach erreicht wird.

5. Wir wollen eine Verbesserung der Qualität des öffentlichen Raums, eine behutsame Nachverdichtung und die Schaffung von mehr Wohnraum.



GIBT UNS SICHERHEIT

DENN DAS MACHT
EIN ZUHAUSE AUS

HEIT

WIR WOLLEN, DASS SICH IN
FRANKFURT ALLE SICHER FÜHLEN

UNSERE ZIELE:

- 1.** Wir wollen eine Stadtpolizei als Ansprechpartner für die Bürger. Deshalb sollen die getrennten Bereiche (Ordnungsamt/Verkehrsüberwachung) wieder zusammengeführt werden. Des Weiteren wollen wir den Freiwilligen Polizeidienst auf bis zu 150 freiwillige Helferinnen und Helfer ausbauen.

2. Wir wollen der Jugendkriminalität entgegenwirken. Hierzu sollen möglichst früh präventive Maßnahmen wie Schulungen zur Stärkung der sozialen Kompetenz angeboten werden. Gleichzeitig gilt es, den Jugendschutz zu intensivieren, um unter anderem intensiven Alkoholkonsum auch in der Öffentlichkeit zu stoppen. Bei einem Erfolg des „Hauses des Jugendrechts“ in Höchst soll ein zweites „Haus des Jugendrechts“ in Frankfurt errichtet werden.

3. Wir wollen, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen der Gefahrenabwehrverordnung an die tatsächlichen Anforderungen angepasst werden.

4. Wir wollen den Ausbau der Videoüberwachung in den Stationen und Fahrzeugen des öffentlichen Personennahverkehrs sowie Zugbegleiter in U-Bahnen ab 20 Uhr.

5. Wir wollen keine weitere Ausbreitung von Spielhallen und Wettbüros.

6. Wir wollen Hass und Rassismus bekämpfen. Extremismus jeglicher Art hat in Frankfurt keinen Platz. Wir stellen uns deutlich gegen Gewalt im Namen der Ehre oder des Rassismus. Darüber hinaus werden wir die Zivilcourage mit Programmen fördern, um häuslicher Gewalt und öffentlicher Kriminalität gezielt entgegenzuwirken.

WIR WOLLEN DIE HOHEN SOZIALEN STANDARDS ERHALTEN

UNSERE ZIELE:

- 1.** Wir wollen die soziale Infrastruktur in Frankfurt weiter ausbauen. Daher setzen wir uns für eine barrierefreie Stadt beim Wohnungsbau, bei den öffentlichen Gebäuden und im öffentlichen Nahverkehr ein. Die Teilhabe behinderter Menschen am täglichen Leben soll gezielt verbessert werden.
- 2.** Wir wollen die Kinder- und Jugendhilfe weiter verbessern sowie die Fahrpreise im ÖPNV für Kinder und Jugendliche senken.

- 3.** Wir wollen eine bessere Nahversorgung für ältere Menschen. Seniorengerechte Geschäfte, wohnortnahe Lebensmittelgeschäfte sowie Hol- und Bringdienste müssen ausgebaut werden.
- 4.** Seniorengerechte Angebote und Unterstützung müssen gewährleistet sein. Wir wollen das selbstbestimmte Altern in Würde ermöglichen.
- 5.** Wir wollen die erfolgreiche Integrationspolitik auf der Basis unserer christlich-jüdischen Wurzeln fortsetzen. Wir wollen durch Integrationslotsen und gezielte Sprachförderungsprogramme sozialen Konflikten vorbeugen. Hierbei setzen wir aber immer den Respekt vor der deutschen Gesellschaft und ihren christlich geprägten Grundwerten voraus.



BAUT AUF GESCHICHTE

WIEDERAUFBAU DER ALTSTADT NUR MIT UNS



WIR WOLLEN STARKE STADTTEILE FÜR EIN STARKES FRANKFURT

UNSERE ZIELE:

- 1.** Wir stehen zu einer nachhaltigen Entwicklung von Stadtteilzentren mit einem attraktiven Angebot, aber auch mit Verweilqualitäten für die Bürger. Wir wollen eine gute Nahversorgung in den Stadtteilen sicherstellen. Eine Grundversorgung mit Bäckereien, Metzgereien, Supermärkten und weiterem Einzelhandel soll in den Stadtteilen erhalten bleiben.

2. Wir wollen mit der Vergabe öffentlicher Fördermittel zur Verschönerung des Stadtbilds und des öffentlichen Raums beitragen. Hierzu wollen wir vor allem kleinere Maßnahmen, die zu einem schöneren Stadtteil beitragen, finanzieren.

3. Wir wollen Gehwege ohne Hindernisse schaffen. Kreuzungen und Einmündungen sollen leicht passierbar sein. Außerdem soll die Aufenthaltsqualität an Plätzen verbessert werden. Wir wollen die Errichtung von Ruheräumen und Sitzgelegenheiten fördern.

4. Mit dem Programm „Schöneres Frankfurt“ soll durch eine ansprechende Gestaltung öffentlicher Flächen die Einzigartigkeit der Stadtteile herausgehoben werden.

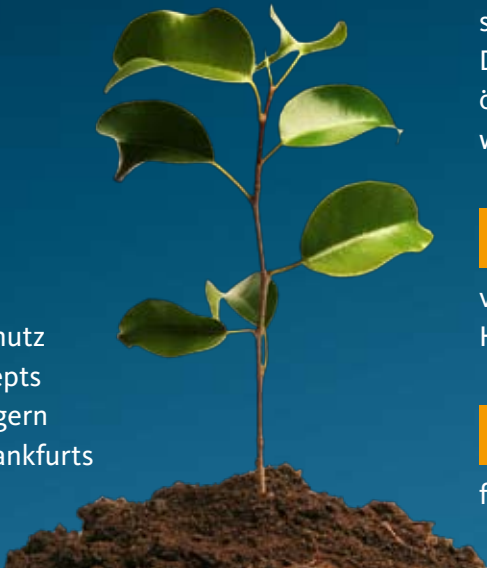
5. Wir wollen kleine und mittelständische Unternehmen in den Stadtteilen fördern und die Grundlagen zur Existenzgründung weiter verbessern.

6. Wir stehen für eine umsichtige und nachhaltige Sanierung des Niederräder Mainfelds und der Praunheimer Heinrich-Lübke-Siedlung.

WIR WOLLEN UMWELTSCHUTZ MIT AUGENMASS

UNSERE ZIELE:

1. Wir wollen verstärkt für Energiesparen und Klimaschutz werben. Die Ziele des städtischen Klimaschutzkonzepts können aber nur zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern erreicht werden. Außerdem werden wir die Bewerbung Frankfurts als „Green City“ vorantreiben.



2. Wir wollen mehr Grünflächen in der Stadt schaffen. Bei Bauvorhaben sollen u. a. vertikale Gärten und Dachflächenbegrünungen geschaffen werden. Für Parks und Bäume streben wir Patenschaften an, so können Bürger und Vereine an der Pflege besser beteiligt werden. Des Weiteren werden wir uns dafür einsetzen, dass auf privaten und öffentlichen Grundstücken mehr Bäume und Sträucher gepflanzt werden.

3. Wir wollen für eine bessere Luftqualität durch energieeffiziente Bauten und den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, des Radverkehrs und der Elektromobilität sorgen. Hierfür wird auch der neue Hafentpark einen wichtigen Beitrag leisten.

4. Wir wollen Vandalismus und Graffiti bekämpfen, Vermüllung verhindern und wieder einen Sauberkeitstag für Frankfurt einführen. Unser Frankfurt soll sauberer und noch schöner werden.

OB MIT TRAM, AUTO, FAHRRAD ODER ZU FUSS



KOMMT IMMER ANS ZIEL



VERKEHR

WIR WOLLEN ALLE VERKEHRSMITTEL
MITEINANDER VERKNÜPFEN

UNSERE ZIELE:

- 1.** Wir wollen Mobilität durch die Verknüpfung aller Verkehrsmittel sichern – auf kein Verkehrsmittel kann verzichtet werden.

2. Wir setzen uns für die intensivere Verknüpfung des öffentlichen Nahverkehrs mit der Region ein. Park-and-Ride-Plätze am Stadtrand sollen errichtet werden, um den ÖPNV für Pendler und Tagesgäste noch attraktiver zu gestalten. Wir wollen u.a. die Linie U6 bis nach Steinbach verlängern und einen Park-and-Ride-Platz an der A5 errichten.

3. Wir wollen die Einführung des „Elektronischen Fahrscheins“, damit ein noch einfacherer Zugang zum ÖPNV ermöglicht wird.

4. Wir wollen mehr Parkraum in den Wohnquartieren schaffen. Daher streben wir die Errichtung von Quartiersgaragen und die Modifizierung der Stellplatzordnung an, um so mehr Parkraum entstehen zu lassen.

5. Wir wollen das Radfahren attraktiver machen. Wir wollen mehr Fahrradparkplätze und ein flächendeckendes Radwegenetz, aber auch ein Radfahrverbot auf der Zeil. Gehwege sollen wieder den Fußgängern gehören und nicht als Parkplätze oder Radwege zweckentfremdet werden.

6. Wir wollen einen flüssigen Verkehr ermöglichen. Daher ist die Einführung von Tempo 30 kritisch zu prüfen und auf Grundnetzstraßen lehnen wir ein solches Tempolimit ab. Darüber hinaus gilt es, den Schilderwald weiter zu reduzieren.

7. Wir wollen den schnellstmöglichen Lückenschluss der Stadtbahn zwischen Ginnheim und Bockenheimer Warte mit höchster Priorität realisieren.

UNSER
FRANKFURT

DENN WIRTSCHAFTEN MIT
AUGENMASS ZAHLT SICH AUS

BOOMT

WIR WOLLEN DURCH EINE SOLIDE
FINANZ- UND WIRTSCHAFTSPOLITIK
DIE ZUKUNFT FRANKFURTS SICHERN

UNSERE ZIELE:

- 1.** Wir treten für die Beibehaltung der Gewerbesteuer ein.
Mittelfristig streben wir eine weitere Senkung des Gewer-
besteuer-Hebesatzes an.

- 2.** Wir wollen den Haushalt konsolidieren und für mehr Generationengerechtigkeit sorgen. Durch einen gesunden Haushalt bilden wir Rücklagen zum weiteren Schuldenabbau und für mehr Investitionen z. B. in die Bildung.
- 3.** Wir wollen die Bürgerbeteiligung ausbauen. Hierfür planen wir die Einführung eines Bürgerhaushalts, bei dem alle Frankfurterinnen und Frankfurter künftig mitreden können.
- 4.** Wir wollen durch den Flughafenausbau den Standort Frankfurt stärken, denn so schaffen wir Arbeitsplätze und neue Unternehmen können angesiedelt werden. Mit der „Airport-City“ wollen wir Frankfurts Stellung als europäisches Wirtschaftszentrum ausbauen.

- 5.** Wir wollen zukunftssträchtige Branchen fördern. Dazu gehören kreative Berufe in Marketing, Medien und Kommunikation. Wir planen die Errichtung eines Frankfurter Hauses für Medien und Kommunikation als Pendant zum House of Finance.
- 6.** Wir wollen noch intensiver für den Standort Frankfurt werben und die erfolgreiche Messe weiter ausbauen. Wir bekennen uns klar zur Daseinsvorsorge in kommunaler Hand. Die Anteile u.a. an der Messegesellschaft müssen in öffentlicher Hand bleiben.
- 7.** Wir wollen neue Aufgaben durch die Umschichtung von Mitteln finanzieren. Laufende Sozialausgaben sind stetig daraufhin zu überprüfen, ob sie noch ihren eigentlichen Zweck erfüllen.



SCHAFFT FREIRAUM

DENN WOHNEN MUSS BEZAHLBAR SEIN



WIR WOLLEN, DASS FRANKFURT
EIN WOHNORT FÜR ALLE IST

UNSERE ZIELE:

- 1.** Wir wollen Wohnungen für alle Bevölkerungsschichten bauen. Bezahlbarer und qualitativ hochwertiger Wohnraum muss erhalten und geschaffen werden. Vor allem jungen Familien soll es ermöglicht werden, auch in der Innenstadt Wohnraum zu finden. Darüber hinaus wollen wir die Vergabe von Erbbaurechten verstärken. Die Programme zur Umwandlung gewerblicher Flächen in Wohnungen und zur Aufwertung vorhandenen Wohnraums sollen fortgeführt werden.

2. Wir wollen den sozialen Wohnungsbau unterstützen. Dabei soll u.a. die Einkommensgrenze für die Berechtigung für Sozialwohnungen angehoben werden. Eine Konzentration von Sozialwohnungen ist zu vermeiden. Durch begleitende Sozialarbeit sowie durchmischtes Wohnen soll einer Ghettoisierung vorgebeugt werden.

3. Wir wollen beim Bauen die Umwelt schonen und ökologisch sinnvolle, energiesparende Bauweisen sowie den Einsatz von regenerativen Energien fördern. Der Passivhausstandard soll flächendeckend werden.

4. Wir wollen, dass die Wohnungsbaugesellschaften mit städtischer Beteiligung eine Vorreiterrolle im Bereich des innovativen Bauens ebenso wie im Bereich des geförderten Bauens einnehmen.

5. Wir wollen, dass ein professionelles Stadtentwicklungsmanagement örtliche Netzwerke stärkt, Standortfaktoren optimiert und die Bürgerbeteiligung sicherstellt, damit die Infrastruktur bedarfsgerecht gestaltet werden kann.

IN KÜRZE: DAS WICHTIGSTE ZUM WAHLRECHT

Wie viele Stimmen habe ich bei der Wahl?

Für die Frankfurter Stadtverordnetenversammlung werden 93 Mandatsträger/innen gewählt. Sie dürfen also maximal 93 Stimmen verteilen.

Wie gebe ich meine Stimmen ab?

Die einfachste Form der Stimmabgabe: die Listenstimme. Sie wählen die Wahlvorschlagsliste der CDU, indem Sie dort Ihr Kreuz machen. Ihre 93 Stimmen werden dann dieser Kandidatenliste automatisch fortlaufend zugerechnet.

WEITERE MÖGLICHKEITEN

Kumulieren:

Sie verteilen Ihre Stimmen selbst auf einzelne Bewerber/innen mit maximal 3 Stimmen pro Kandidat/in. Auf diese Weise können Sie diese zusätzlich stärken.

Panaschieren:

Statt sich für eine Wahlvorschlagsliste zu entscheiden, können Sie Ihre Stimmen auch auf Bewerber/innen unterschiedlicher Wahlvorschläge verteilen. Auf diese Weise können Wähler anderer Parteien auch CDU-Kandidaten wählen.

IHRE STIMMABGABE AM 27. MÄRZ: SO EINFACH GEHT'S



Machen Sie einfach Ihr „Frankfurter Kreuz“

Stimmen Sie mit der Listenstimme für den Wahlvorschlag der CDU (Wahlvorschlag 1). Ihre 93 Stimmen werden dadurch automatisch auf alle Kandidatinnen und Kandidaten Ihrer Frankfurter Partei verteilt.

Um Ihre persönliche CDU-Kandidatin oder Ihren persönlichen CDU-Kandidaten zusätzlich zu stärken, können Sie auch kumulieren.

Wenn Sie Ihre Stadtteilkandidatin oder Ihren Stadtteilkandidaten besonders stark unterstützen wollen, machen Sie zusätzlich bis zu 3 Kreuze neben dem jeweiligen Namen.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten der CDU finden Sie auch auf unserer Internetseite: www.cduffm.de

SIE WOLLEN SICH ENGAGIEREN
UND ETWAS FÜR IHRE STADT TUN?

WERDEN SIE JETZT
MITGLIED DER CDU

Informationen rund um das Thema Mitgliedschaft finden Sie unter www.cduffm.de im Untermenü „Die Mitmachpartei“.

BESUCHEN SIE UNS IM WEB UNTER:



facebook.com/cdufrankfurt



twitter.com/cdu_frankfurt



cduffm.de





STÄRKEN

MEHRHEIT FÜR PETRA ROTH

**AM 27. MÄRZ
CDU WÄHLEN**